

Rennen Samstag (19. Saisonlauf)

Dritter Sieg für Winkelhock / Titelentscheidung erneut vertagt

Auch der 19. Saisonlauf der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft brachte keine Entscheidung im Kampf um den Meistertitel. Auf dem Grand Prix Kurs von Hockenheim siegte mit Markus Winkelhock (Waiblingen) ein Fahrer, der keine Titelchancen mehr hat. Vor allem im letzten Drittel des 12-Runden-Rennens hatte der 21-Jährige im Dallara Opel-Spiess aus dem Team des ADAC Berlin-Brandenburg seine stärkste Phase. Gary Paffett (Dallara Opel-Spiess) konnte zwar seine Pole-Position optimal nutzen und auf dem 6,823 Kilometer langen Kurs in Führung gehen, diese jedoch nicht ins Ziel retten. Am Ende fuhr der Brite mit 0,809 Sekunden Rückstand auf dem zweiten Platz ins Ziel. Dritter wurde Stefan Mücke (Dallara Opel-Spiess). Der Berliner lieferte sich dabei einen sehenswerten Kampf mit Gary Paffett, musste jedoch gegen Rennende mit nachlassenden Reifen zurückstecken.

Vor dem letzten Rennen am morgigen Sonntag haben noch vier Fahrer Titelchancen. Die geringsten Aussichten hat dabei Pierre Kaffer. Der 24-Jährige aus Burgbrohl könnte im optimalen Fall mit dem jetzigen Tabellenführer Toshihiro Kaneishi (Japan) gleichziehen und würde dann durch seine mehr erzielten Siege den Meistertitel gewinnen. Kaneishi steht mit 176 Punkte am besten da, gefolgt von seinem Teamkollegen Frank Diefenbacher. Der Pforzheimer besitzt 172 Zähler. Stefan Mücke rangiert mit 158 Punkten auf dem dritten Tabellenplatz.

Das 19. Saisonrennen lief vor allem für Frank Diefenbacher alles andere als gut. schon in der ersten Runde geriet der 19-Jährige mit dem Finnen Kimmo Liimatainen aneinander und in einen Dreher. Auf den 20. Platz zurückgeworfen folgte der nächste Crash mit Hannes Lachinger (Österreich) und das anschließende Aus in der Box. Während Toshihiro Kaneishi den siebten Platz ziemlich unspektakulär ins Ziel bringen konnte, wurde Pierre Kaffer hinter ihm auf Platz acht abgewinkt. Kaffer zeigte sich dabei völlig ratlos. Das Tempo der Spitze hatte er nicht halten können. Trotz des vierten Platzes war Joao Paulo de Oliveira nicht zufrieden. Der Brasilianer ärgerte sich über das Gerangel zwischen Diefenbacher und Liimatainen, was auch ihn in einen Dreher getrieben hatte. Auf dem fünften Platz feierte der Tscheche Jaroslav Janis sein bislang bestes Ergebnis in der höchsten deutschen Formel-Rennserie.

Ein rabenschwarzes Rennen absolvierte Nicolas Kiesa. In der vierten Runde berührte der Däne den vor ihm fahrenden Kousuke Matsuura. Während der Japaner im Kiesbett der Sachskurve versank, blieb Kiesa auf dem elften Platz – zumindest bis zur zehnten Runde. Dann trat er nämlich seine Stopp-and-Go-Strafe an, um anschließend auch noch 30 Strafsekunden wegen Geschwindigkeitsüberschreitung in der Boxengasse zu kassieren.

Nachdem sowohl Marco Schärf (Österreich) als auch Fabrizio del Monte (Italien) nicht starten konnten, da ihre Fahrzeuge nach Trainingsunfällen nicht reparabel waren, standen 24 Piloten am Start. Ins Ziel kamen davon 19.